

Inhalt

1. Thema: Unser Ort – unsere Gemeinde – unser Auftrag.....	1
2. Kurzauswertung des letzten Jahres	3
3. Was nehmen wir uns für 2018 vor?	4
4. Berührungspunkte mit dem Ort (Teams/Gemeindeprojekte)	6



1. Thema: Unser Ort – unsere Gemeinde – unser Auftrag

Um 9 Uhr haben wir uns im Kantorat getroffen. Bernd Ulbricht begrüßte uns herzlich und machte uns Mut für eine engagierte Mitarbeit in der Gemeinde, bei der wir aufmerksam die Meinung der Menschen hören, aber bewusst nach Gottes Willen fragen und entscheiden. Denn nur so können wir auch mit Gottes Verheißungen bei unserer Arbeit rechnen. Das stimmte uns schon auf die Herausforderung unseres Konzeptionstages ein, nämlich nachzudenken über unseren Auftrag als Gemeinde für unseren Ort Wittgensdorf.

Nach einer kurzen Gebetsgemeinschaft mit der Bitte um eine gesegnete Zeit, zeigt uns Pfr. Brause die biblische Sicht zu Wichtigkeit und Auftrag der Ortsgemeinde auf:

- Sie hat keinen Selbstzweck, sondern ist Mittel zum Zweck. Sie ist eingebunden in die Mission Gottes: „Zu suchen und zu retten, was verloren ist.“ (Luk. 19,10)
Viele Gleichnisse Jesu vom Reich Gottes belegen das (Licht, Salz, Sauerteig, Säen, ...).
- Man kann deshalb zurecht sagen: Die Ortsgemeinde ist die Hoffnung der Welt.

Wie können wir diesem, im wahrsten Sinne lebenswichtigen Auftrag am besten gerecht werden? Wo sind die aussichtsreichsten Anknüpfungspunkte? Eine Hilfe dazu könnte folgende grobe Darstellung unserer Lebenswelt sein:

Aus den Dingen, die wir **haben**, ergibt sich unser **Tun**.

Aus unserem Handeln, entsteht unser **Denken**.

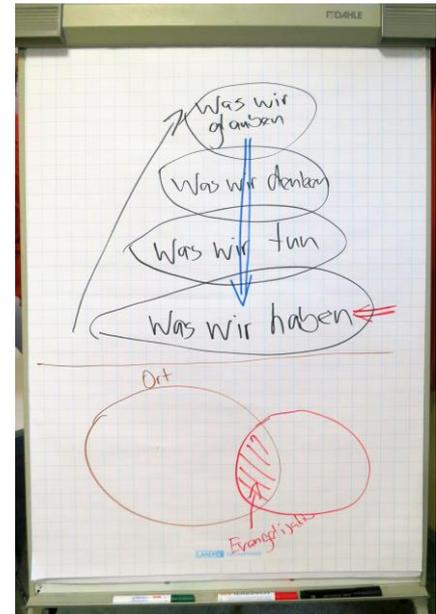
Unser Denken führt (hoffentlich) zum **Glauben**.

Nun gilt aber auch in anderer Richtung, dass unser Glaube, unser Denken beeinflusst, dieses unser Tun und wiederum das bestimmt, was wir am Ende in unserem Ort vorfinden.

Dr. Johannes Reimer, Prof. für Missiologie in Pretoria und Ewersbach, sieht die besten Anknüpfungspunkte bei dem, was wir gemeinsam haben, dort wo sich die Lebenswelten von christlicher und örtlicher Gemeinde überschneiden. (*Der Vortrag dazu ist z.B. bei B. Ulbricht erhältlich.*)

In einem nächsten Schritt haben wir uns Zeit genommen über 2 Fragen nachzudenken, jeder für seinen Aufgabenbereich in der Gemeinde:

- Wo gibt es **zurzeit** schon Berührungspunkte in unseren Ort hinein? (gelbe Karte)
- Was könnten **in Zukunft** solche Anknüpfungspunkte sein? (grüne Karte)



Danach hat jeder seine Gedanken kurz vorgestellt und die Karten nach Teams und Projekten geordnet abgelegt:



Bei den vielen Gedanken und Ergänzungen durch die Gruppe rückte die Zeit natürlich schneller voran als geplant und das Mittagessen brachte eine dann auch willkommene Unterbrechung. Ein herzliches Dankeschön an alle fleißigen Helferinnen bei der Pausen- und Mittagsversorgung.



Das wichtigste Ergebnis der thematischen Arbeit an diesem Tag war sicher, dass unser Ort mit seinen Gegebenheiten und Anknüpfungspunkten ganz neu in den Fokus der Arbeit unserer Teamleiter und des Kirchenvorstandes gerückt ist und es hoffentlich auch bleibt☺.

Die Ergebnisse von den ausgelegten Karten sind z.T. in die konkrete Planung eingeflossen oder sollen uns als Anregungen für die künftige Arbeit dienen. Am Ende dieses Papiers gibt es dazu den Versuch einer Zusammenstellung.

2. Kurzauswertung des letzten Jahres

Zu allererst ein herzliches **Dankeschön** an alle Teamleiter, Kirchvorsteher und Mitarbeiter für all euren Einsatz, alle Liebe zu Jesus und seiner Gemeinde und für alle Gebete. Und das nicht nur für die besonderen Projekte, sondern für eure ganz „normale“ Gemeindegarbeit.

offene Aktionen (ohne bereits normal erledigte Dinge)

- ❑ Die gute Tradition der Orgelkonzerte soll mit der Planung von 2 Konzerterminen 2017 fortgesetzt werden. *Ein Orgelkonzert wurde am 11.11. mit Kantor Peter Kleinert durchgeführt. Etwas kurzfristig, was leider die Einladungen erschwerte. Die angebotene Orgelführung zum Vereinstag wurde von den Besuchern nicht angenommen.*
- ❑ Mitarbeiterdank ist gut und wichtig und soll wieder nach dem Erntedankfest am 17.9. erfolgen. *Der Erntedankgottesdienst mit Taufe und anschließendem war überfrachtet und für Mitarbeiter mit Familie auch ungünstig. Besser wäre ein separater Mitarbeiterdank-Abend z.B. an einem Sommerabend im Freien.*
- ❑ Wir versuchen einen Besuch älterer Gemeindeglieder nach dem Kirchweihsonntag (8.10.) zu organisieren als Alternative zum bisherigen Besuch einiger weniger nach dem Erntedankfest. *Es gab Schwierigkeiten bei der Vorbereitung, soll aber in diesem Jahr wieder geplant werden.*
- ❑ Eine Gemeindeversammlung soll im Herbst (Termin!) im Anschluss an einen Gottesdienst erfolgen. *Die Möglichkeiten des Nachfragens und des Austausches waren bei der Gemeindeversammlung nach dem Bußtags-Gottesdienst sehr kurz gekommen. Planung einer extra Versammlung wäre besser.*
- ❑ Vielen Dank an Pfr. Brause, dass er bisher das Mitarbeitergebet geleitet hat, aber es soll weiter versucht werden, dafür einen eigenen Verantwortlichen zu finden. *Es konnte noch kein Teamleiter für das Mitarbeitergebet gefunden werden, ist aber weiterhin nötig.*
- ❑ Um verschiedene anstehende Fragen zu klären, soll zeitnah ein Treffen des Lektoren-Teams stattfinden. *Noch nicht erfolgt, aber steht als Aufgabe für 2018 an.*
- ❑ Der Start eines Lebendigen Adventskalenders (4mal) war erfolgreich und soll in diesem Jahr in erweitertem Umfang wiederholt werden. Dazu sollen die Informationen rechtzeitig im Ort weitergegeben werden. *Es war auch dieses Jahr eine gute Sache mit 11 Terminen. Die Anzahl von Besuchern war aber sehr unterschiedlich. Gemeindeglieder aber auch Nachbarn und Gemeindeferne kamen. Evtl. tritt bei noch mehr Terminen eine Überforderung ein.*

Einschätzungen, Wünsche, Aufgaben, Änderungen

- ❑ Die Christvespern am Heiligen Abend sollen rechtzeitig in einem Vorbereitungsteam aller Beteiligten geplant und abgesprochen werden, damit diese bestbesuchte Kirchgemeindeveranstaltung des Jahres noch besser als missionarische Chance genutzt werden kann. *Die Christvespern wurden am 6.12. vorbereitet. Hat sich bewährt und eine rechtzeitige Vorbereitung (evtl. schon Ende November) sollte auch in Zukunft beibehalten werden.*
- ❑ Viele wünschen sich eine Gottesdienstgestaltung mit größerer Beteiligung der Gemeinde bzw. Kreise. *Ist schon in Ansätzen gelungen. Sollte weiter verbessert werden (Fürbitte, Konfirmanden einbeziehen, Musikvielfalt, Hauskreise, Ziel lebendige Gottesdienste, die nicht gehalten sondern von der ganzen Gemeinde mit getragen und gestaltet werden.)*
- ❑ Gut wäre ein Krankensingen nicht nur im Advent, sondern auch Mitte des Jahres (z.B. zu Pfingsten). *Im Juni gab es dazu gezielte Angebote, die auch von der Hälfte der Personen genutzt wurden. Das Krankensingen im Advent sollte von mehr Personen getragen werden. Wir ermutigen Steffen Fischer Gemeindeglieder gezielt anzusprechen und die Einsätze, auch den der Mädelschar, gut zu verteilen.*

3. Was nehmen wir uns für 2018 vor?

In den folgenden Punkten sollen konkrete Vorhaben für 2018 genannt werden. Darüber hinaus wollen wir natürlich nicht vergessen, dass unsere Mitarbeiter in den **regelmäßigen** Gruppen und den bekannten Veranstaltungen eine gute Arbeit leisten und engagiert und liebevoll bei der Sache sind.

Wichtige Bemerkung zur Bedeutung des „V.“:

Ich bin verantwortlich, die Aufgabe voranzutreiben, aber nicht sie allein auszurichten. Denn wir leben und arbeiten möglichst im Team.

Veranstaltungen

- Der **Mitarbeiterdank** soll dieses Jahr nicht mit anderen Veranstaltungen gekoppelt werden, sondern separat, evtl. sogar an einem Sommerabend im Freien stattfinden.
V.: Pfr. G. Brause
- Es soll eine Möglichkeit gefunden werden, um unsere **Teamleiter** mit Fähigkeiten der „Grund“-Seelsorge und der Hilfe bei einer Entscheidung für Jesus auszurüsten.
V.: Pfr. G. Brause
- Der Wunsch nach einem Angebot zur vertieften Arbeit mit der **Bibel** wurde schon öfter geäußert. Deshalb möchte Pfr. Brause in diesem Jahr als ersten Schritt 3 zusammenhängende Abende mit Bibelgespräch in der Form „offener Hauskreis“ anbieten. Die Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben.
V.: Pfr. G. Brause
- Zur besseren gegenseitigen Information und Zusammenarbeit von KV und **Ortschaftsrat** soll wenigstens ein gemeinsames Treffen organisiert werden.
V.: Pfr. G. Brause
- Es sollen 2 **Gemeindeversammlungen** angeboten werden: Als Gemeindeabend mit Diskussion am 7. März und nach dem Bußtag-Gottesdienst (21.11.) mit Schwerpunkt Information.
V.: Pfr. G. Brause
- Orgelkonzerte** sind eine gute Tradition. Es sollen auch 2018 zwei Konzerte geplant werden. Erster Termin ist der 24.2. mit Classic Brass.
V.: Harry Münsel
- Vom 11.-17.3. wird **ProChrist** im Haus der Begegnung stattfinden. Verantwortlich ist die Landeskirchliche Gemeinschaft, wir unterstützen beim Ablauf (Begrüßung, Musik, Moderation).
V.: Bernd Ulbricht (für unsere Gemeinde)
- „**Kino in der Kirche**“ wird als regelmäßige Veranstaltung unter der Teamleitung von Thomas Lauterbach fortgeführt. Es soll 3-4mal im Jahr angeboten werden. Erster Termin 2018 ist am 23.3. (Kinder) und 24.3. (Erwachsene).
V.: Thomas Lauterbach
- Die **Gemeinderüstzeit** findet vom 10.-13.5. in Schwarzenbach am Wald statt. Zur Erarbeitung von Thema, Ablauf und Organisation trifft sich ein Vorbereitungskreis.
V.: Karsten Klose
- Da das **Männerfrühstück** im Haus der Begegnung nur einmal im Jahr stattfindet, soll geprüft werden, ob ein weiterer Termin in unserer Gemeinde machbar ist.
V.: Günter Hupfer
- Im Ort gibt es verschiedene Sänger, die gern in einem **Projektchor** singen würden, der sich auf 2-3 Termine pro Jahr vorbereitet. Wer könnte diesen Projektchor ins Leben rufen und leiten? Ein Anfang könnte zum Erntedanktag im Herbst gemacht werden. Hier ist Matthias Ullmann Ansprechpartner.
- Vorbereitung „großes **Erntedankfest**“ am 15./16. September mit Konzert am Samstagabend, Erntedankgottesdienst mit Projektchor und Feiern im Gelände.
V.: Antje Kreutziger

- ❑ Wir versuchen einen Besuch älterer Gemeindeglieder z.B. nach dem Kirchweihsonntag zu organisieren als Alternative zum bisherigen Besuch einiger weniger nach dem Erntedankfest.
V.: Monika Esche
- ❑ Advents- und **Weihnachtsliedersingen** mit den Wittgensdorfer Chören am 3. Advent (16.12.).
V.: Martina Felsberg
- ❑ Das **Theaterstück** Heiligabend, 23 Uhr wird gut angenommen und soll auch 2018 wieder stattfinden.
V.: Thomas Reuter
- ❑ Die **Christvespern** am Heiligen Abend sollen wieder rechtzeitig in einem Vorbereitungsteam aller Beteiligten geplant und abgesprochen werden.
V.: Andreas Korb
- ❑ Das Angebot eines „**lebendigen Adventskalenders**“ hat sich bewährt und soll wiederholt werden. Die Einladung zur Beteiligung und erste Informationen sollten schon in der Rundschau 10/11-2018 erfolgen.
V.: Andreas Korb
- ❑ Beteiligung an den Angeboten des **Heimatvereins**: Wandertage (26.05. Burg Rabenstein / 13.10. Radwanderung Museumsbahnhof Markersdorf); Große Kunst im kleinen Ort; Weihnachtsmarkt (7.12.)
V.: Günter Hupfer
- ❑ Es wurde der Wunsch nach einem gemeinsamen Mitarbeiter-Treffen (Tag/Wochenende) mit **Auerswalde** geäußert? Da es schon Zusammenarbeit auf KV- und Team-Ebene, sowie Begegnungsmöglichkeiten bei gemeinsamen Veranstaltungen gibt, soll auf zusätzliche Treffen verzichtet werden.

Technik/Organisation

- ❑ Neben unseren Gesangbüchern, singen wir in den normalen Gottesdiensten aus den eigenen Anhängen und ab und werden **Liedtexte** mittels **Beamer** an eine Leinwand „geworfen“. Beide werden dazu extra aufgestellt. Die beste Lösung für eine große Flexibilität bei der Auswahl neuer Lieder, wäre ein fest installierter Beamer mit einer festen oder „per Knopfdruck“ aufzubauenden Projektionsfläche.
Bei der Diskussion kristallisierten sich 3 Vorgehensweisen heraus (alle mit fest installiertem Beamer):
 - Lange Leinwand vor dem Himmelfahrtsbild, möglichst von der Decke herunter, um den Anblick ohne Projektion nicht zu beeinträchtigen. -> Teuer; verdecktes Bild, wenn im Gottesdienstes genutzt.
 - Kreuzifix tiefer befestigen und weiße Wand als Projektionsfläche nutzen. -> Bedenken wegen zu tiefem Kreuzifix.
 - Leinwand wie jetzt bei Bedarf, aber genau positioniert aufbauen. -> Keine Störung bei Nichtbenutzung. Eine Lösung soll im Rahmen der **Altargestaltung** gefunden werden.V.: Martina Felsberg/Daniel Hampel
- ❑ Ein **Förderverein** ermöglicht eine größere finanzielle Unabhängigkeit. Susan Ullmann stellte deshalb die Möglichkeiten, Vorteile und Nachteile eines Fördervereins und die dafür notwendigen Voraussetzungen vor. Die erarbeiteten Unterlagen sind in unserem Mitarbeiterbereich im Internet abgelegt.
Ansprechpartner: Susan Ullmann
- ❑ An den außerdienstgestellten **Glocken** vor der Kirche soll ein Schild angebracht werden, warum und wieso die Glocken hier ausgestellt sind.
V.: Karsten Klose
- ❑ Der Transport von Material und Einrichtung der **Rasselbande** jedes Mal vom Pfarrhausboden und zurück ist nicht zumutbar. Eine Lösung muss her.
V.: Karsten Klose
- ❑ Der **Fahrdienst** wird von fester Planung auf „Abholung per Anruf“ umgestellt. Dazu sollen die Telefonnummern der Ansprechpartner J. Anders und G. Hupfer im Gemeindebrief veröffentlicht werden.
V.: Bernd Ulbricht (Veröffentlichung)
- ❑ Bernd Ulbricht wird gebeten, die Leitung des monatlichen **Mitarbeitergebetes** zu übernehmen.
V.: Bernd Ulbricht



Konzeptionstag – Kirchgemeinde Wittgensdorf - KV und Teamleiter

13. Januar 2018

Mit Gebet und Segen hat Pfr. Brause gegen 15:15 Uhr mit uns diesen Konzeptionstag abgeschlossen. Bei allen Aktivitäten wollen wir auf eine gute Einheit achten - miteinander und mit unserem Herrn Jesus Christus, damit wir als Gemeinde Licht und Hoffnung für unseren Ort Wittgensdorf sein können. Bitte helft weiter dabei mit und betet für ein gutes Gelingen. Vielen Dank und Gottes reichen Segen bei allem, was wir uns dieses Jahr vorgenommen haben.

4. Berührungspunkte mit dem Ort (Teams/Gemeindeprojekte)

Eine Auswahl an Berührungspunkten der Lebenswelten von Gemeinde und dem Ort Wittgensdorf, wie sie in etwa auf den oben erwähnten gelben und grünen Kärtchen aufgeschrieben wurden. Andere erwähnte Punkte wurden weggelassen.

Es existieren weitere Teams und Projekte, die nicht unmittelbar in unseren Ort hineinwirken, aber notwendige Unterstützungsfunktionen haben (Gebet, Gemeinschaft, Lobpreisabend, Seelsorge, Zurüstung, Technik,...).

Team	existierende Berührungspunkte	mögliche Anknüpfungspunkte
Abholdienste	Weg in die Gemeinde erleichtern (Senioren, ...)	
Amtshandlungen	„Dienstleistung“ (Taufe, Trauung, Konfirmation, Beerdigung)	
Anspiele	machen Veranstaltungen interessant und verständlich	festes Team, Schreiben von Anspielen
Band	moderne christl. Musik kann Brücken bauen	
Bauteam	Spielplatz als Angebot für alle; Verbindung zu Bauhof halten	
Begrüßungsdienst	alle Gäste zum Gottesdienst willkommen heißen	auch bei Konzerten und Christvespern
Blau-Kreuz-Gruppe	Unterstützung Suchtkranker und deren Angehörige	Schaukasten, Hausbesuche
Dienste für Kranke	Gebet, Segnung in Gemeinde und Besuche	
Finanzen	bestimmen missionarische Möglichkeiten	
Frauentreff	(relativ) offene Frauenarbeit, Gemeinschaft, Austausch	Frauenfrühstück
Friedhof	hoheitliche Aufgaben für alle; gute Dienstleistung schafft Vertrauen; persönliche Gespräche; Zusammenarbeit mit ortsansässigen Firmen; ein Ort der Ruhe und des Gedenkens	
Geb.-Besuchsdienst	Ehrung der Jubilare, Gespräche, Gebet	mehr Besuche
Gottesdienst	beständigste öffentliche Veranstaltung; macht Feiertag bewusst (1. und 3. Gebot), Glocken,	lebensrelevante Predigten
GO-X	Angebot zum Kennenlernen (Kirche, Gemeinde, Glauben)	
Handarbeitskreis	Kontakt zu Handarbeitsinteressierten; Weihnachten im Schuhkarton; Weihnachtsmarkt; Erntedanktag, offene Gemeinschaft	
Hauskreise	Glauben und Leben in persönlichen familiären Beziehungen	Aktionen im Ort
Hausmeister-tätigkeit/Reinigung	Ordnung, Sauberkeit und liebevolle Pflege von Gebäuden und Gelände prägt Bild von der Gemeinde im Ort; Gemeinschaft bei Arbeitseinsätzen	gepflegter Parkplatz und Eingangsbereich
Imbiss / Kirchenkaffee	Essen stiftet Kontakte und Gemeinschaft, Gespräche bei oder nach Veranstaltungen	
Internet/Gemeindebrief/Rundschau	Einladungen; Möglichkeit der „ungestörten“ Information	Kontakte beim Verteilen des Gemeindebriefes
Junge Gemeinde	offene Jugendarbeit; Freizeit- und Glaubensangebote; Gemeinschaft/Lebensbewältigung;	offenes Sportangebot (Volleyball?)
Jungschar	offene Jungenarbeit; Freizeit- und Glaubensangebote; Gemeinschaft;	Hilfe bei Schulproblemen
Kinder-/Jugendchor	Musik schafft Brücken, ein Weg in die Gemeinde, Einsatz Weihnachtsmarkt und Adventsliedersingen	
Kinderkirche	offene, kindgemäße Gottesdienstarbeit mit Ausstrahlung in Familien und Freundeskreis	
Kindernachmittag	offene, kindgemäße, christliche Bildung	erreichen von Geschwisterkindern
Kino in der Kirche	kein Kino im Ort, niederschwelliges Gemeindeangebot	
Kirchenchor	Einsatz bei Gottesdiensten und „Dienstleister“-Gottesdiensten	
Kirchenvorstand	Repräsentation Kirchgemeinde im Ort, Kontakte zu Vereinen, Entscheidungen haben Auswirkung auf Ort	Verbindung zum Ortschaftsrat; Wo können wir W. etwas Gutes tun?
Konfirmanden	Jugendliche werden intensiv erreicht	

Konzeptionstag – Kirchgemeinde Wittgensdorf - KV und Teamleiter

13. Januar 2018

Team	existierende Berührungspunkte	mögliche Anknüpfungspunkte
Mädelschar	offene Mädchenarbeit; Freizeit- und Glaubensangebote; Gemeinschaft;	
Männerarbeit	(relativ) offene Männerarbeit, Gemeinschaft, Austausch	Männerfrühstück
Pfarramtsverwaltung	öffentliche Sprechstunden (Zahlungen, Beerdigungen, Ahnenforschung, ...), Gemeindeglied nach außen	
Posaunenchor	Musik erreicht Menschen in Kirche und Ort (Weihnachtsmarkt, Adventsordtblasen)	Kirchturmbblasen, bei Pyramide anschließen, Geburtstagsjubiläen, Wortverkündigung Weihnachtsmarkt
Rasselbande	offener Treff für Kleinkinder und Eltern	
Schaukasten	Ort einladen, aufmerksam machen, informieren	nutzen des Schaukastens am Rathaus, neuer Schaukasten für Trauerarbeit
Seniorenkreis, Seniorenmittag	Angebot für Senioren gegen Alleinsein, Achtung des Alters, auch Familien der Senioren sind dankbar, Gemeinschaft	
Technik	Predigttafelzeichnung (Zugriff aus Internet)	persönliche Weitergabe im Ort

Projekt	existierende Berührungspunkte	mögliche Anknüpfungspunkte
„Dienstleister“-Gottesdienste	Christvespern, Ewigkeitssonntag, Jubelkonfirmation, Erntedank, Ex-Konfi-Treffen, im Fußballzelt, Beerdigungen	Präsenz auf Dorf- und Vereinsfesten
Adv.- u. Weihnachtsliedersingen	großes Ortsereignis im Advent	Projektchor mit allen Interessierten v. Ort
Allianzgebetswoche	Gebet im Rathaus	Gebetstreffen z.B. in Kneipe?
Glaubenskurs	Kontaktangebot und Glaubensinformation für Interessierte	neben Auerswalde auch in Wittgensdorf
großer Erntedanktag	Einbeziehung des Ortes, große Aufmerksamkeit	
Instrum.-Unterricht	Angebot der musikal. Ausbildung auch für Ort	Ausgestaltung musikal. Ereignisse
Konzerte	im Ort sonst nur noch „Große Kunst im kleinen Ort“	gut organisieren, bekanntmachen
Krankensingen	Anteilnahme, Weihnachtsgrüße an Kranke und deren Familie	Wiederholung Mitte des Jahres
lebendiger Adventskalender	familiäre Begegnung, Gespräche im Ort, Anknüpfen an Tradition	
Mission	CD-Aktion, Kalender-Aktion	eigene öffentliche Veranstaltungen
Vereinsleben	Vereinstreffen, Vereinsfest, Beteiligung Heimatverein (Mitgliedschaft, „Große Kunst“, Wanderungen)	Engagement im Regenbogenhaus
Zeltevangelisation	Unterstützung der LkG	eigene öffentliche Evangelisation